



Medienmitteilung

vom 11. Januar 2010

Start der 300 Quadratkilometer umfassenden seismischen Messungen

Von Ende Januar bis voraussichtlich Anfang April 2010 werden in der Region St.Gallen unter der Leitung der Sankt Galler Stadtwerke umfangreiche seismische Messungen durchgeführt. Das Messgebiet erstreckt sich über rund 300 Quadratkilometer und schliesst dabei 36 umliegende Gemeinden in vier Kantonen mit ein. Die Abklärungen, für welche das St.Galler Stadtparlament einen Kredit von CHF 12 Mio. mit grosser Mehrheit beschlossen hat, sollen genauere Informationen über den Untergrund von St.Gallen zur Festlegung des optimalen Bohrstandortes für das geplante Erdwärme-Kraftwerkes liefern.

Ablauf der Messungen

Die Vermessungslinien der Messkampagne erfolgen auf dem rund 300 Quadratkilometer grossen Vermessungsgebiet grundsätzlich von Westen nach Osten und erstrecken sich von Gossau über Herisau via die Stadt St.Gallen bis an den Bodensee. Bereits seit November 2009 werden die dafür notwendigen Einwilligungen der betroffenen Grundeigentümer persönlich eingeholt. Von den insgesamt 2'500 Einwilligungen sind bis heute bereits an die 1'000 erteilt.

Anwendungsmethoden Seismik

Um ein dreidimensionales Abbild des Untergrundes der Stadt St.Gallen zu erstellen, werden mit zwei unterschiedlichen Methoden Schallwellen erzeugt. Im befestigten Gelände lösen Spezialfahrzeuge während ca. 17 Sekunden Vibrationen aus, im unwegsameren Gelände werden im Boden kleine Sprengkapseln zur Detonation gebracht. Bei beiden Methoden werden die erzeugten Schallwellen von den verschiedenen Gesteinsschichten reflektiert und von im Gelände verlegten Messgeräten, den Geophonen, aufgezeichnet. Die reflektierten Signale, auch Echos genannt, liefern



schlussendlich die angestrebten Daten, welche Aufschluss über die Bodenbeschaffenheit und den optimalen Bohrstandort des geplanten Erdwärme-Kraftwerks geben. Die im Bergbau sowie in der Erdöl- und Gasindustrie breit eingesetzten Verfahren werden mit grösster Sorgfalt durchgeführt und nehmen grösstmögliche Rücksicht gegenüber Bevölkerung und Infrastrukturen. Zur Schonung der Landschaft werden die Messungen im Winter durchgeführt, wobei ein reibungsloser Ablauf nicht zuletzt vom Verlauf des Winterwetters abhängt.

16. Januar 2010 "Tag der Seismik"

Am Samstag, 16. Januar 2010, am „Tag der Seismik“, informiert die Stadt St.Gallen die Bevölkerung darüber, warum, wie, wo und wann die Messungen stattfinden. Gross und Klein erfahren dabei, wie Vibrationsfahrzeuge und Geophone funktionieren und erleben im Erdwärme-Kino nebst der „Reise in die Tiefe“ viel Neues und Wissenswertes rund um die Seismik. Die Vorführungen finden von 10.00 bis 16.00 Uhr im Werkhofareal der Stadtwerke, Steinachstrasse 45 – 49, neben dem Feuerwehrdepot statt.

Ausblick

Im Frühjahr 2010 sollten die ersten Ergebnisse der Messungen sowie genauere Aussagen über einen optimalen Standort der Tiefbohrungen und des Erdwärme-Kraftwerkes vorliegen. Parallel zu den Messungen werden die Vorprojekte für das Erdwärme-Kraftwerk und die Erweiterung der Fernwärmeversorgung erarbeitet. Gleichzeitig werden die Risiko-Analyse vertieft, die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eingeleitet und der Dialog mit der städtischen Bevölkerung weiter geführt. Es ist geplant, dass das Stadtparlament die Vorlage im Sommer 2010 behandeln und das Volk im Herbst 2010 über einen Rahmenkredit in der Höhe von ca. CHF 150 Mio. abstimmen kann.

Ausserordentliches Interesse und grosse Hilfsbereitschaft

Der Stadtrat dankt den Verantwortlichen von Bund, den vier Kantonen, den angrenzenden 36 Gemeinden und der ganzen Bevölkerung für die ausserordentliche Unterstützung und das grosse Interesse an diesem einmaligen Generationenprojekt.

Total Zeichen (inkl. Leerschläge): 3'675



Weitere Informationen zum Erdwärme-Projekt finden Sie unter www.erdwaerme.stadt.sg.ch

Weitere Auskünfte:

Fredy Brunner Stadtrat
Direktion Technische Betriebe
Telefon 071 224 55 10

Marco Huwiler
Projektleiter Sankt Galler Stadtwerke
Telefon 071 224 59 09

